
1108/J XXII. GP

Eingelangt am 20.11.2003

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

der Abgeordneten Doris Bures
und GenossInnen
an den Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit
betreffend Verkauf der „Himmelfortgasse“

Laut einem Bericht der Tageszeitung „Der Standard“ vom 17.11.2003 hat Finanzminister Karl-Heinz Grasser die Liegenschaft Himmelfortgasse-Kärntnerstraße-Johannesgasse verkauft, dies unter der fachmännischen Beratung des FPÖ-nahen Immobilienmaklers Ernst Karl Plech, der durch eine sagenhafte Provision bei Vermittlung des Justiztowers und durch seine Aufsichtsratsfunktionen in BUWOG, WAG und BIG im Zentrum der politischen Kritik steht.

Wirksam werde der Verkauf der zu Burghauptmannschaft und Wirtschaftsministerium ressortierenden rund 40.000 m² Bürofläche erst in drei Jahren. Die rund 700 Beamten des Finanzministeriums haben das Gebäude in der Wiener Innenstadt bis 2006 zu räumen. Unklar ist, wer dieses Gebäude von der Republik gekauft hat und wohin der Sitz des Finanzministeriums verlegt werden soll.

Aus diesen Gründen stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit nachstehende

Anfrage:

1. Ist es richtig, dass die Liegenschaft Himmelpfortgasse- Kärntnerstraße-Johannessgasse durch den Bund verkauft wurde und wenn ja, wie hoch ist der erzielte Kaufpreis und durch welche natürliche oder juristische Person wurde diese Liegenschaft erworben?
2. Ist es richtig, dass Kom.Rat Plech mit der Vermittlung dieses Verkaufes beauftragt wurde und wenn ja, in welcher Höhe wurde an ihn eine Verkaufsprovision ausbezahlt, auf welchem Rechtstitel beruhte die Auszahlung dieser Verkaufsprovision, wie wurde die Vergabe einer entsprechenden Dienstleistung ausgeschrieben und von welcher Bundesdienststelle bzw. welchem öffentlichen Unternehmen wurde diese Provision an Karl-Heinz Plech bezahlt?
3. Ist es richtig, dass bis 2006 rund 700 Beamte samt Büroinfrastruktur verlegt werden und wenn ja, welches Gebäude wird ab 2006 für das Finanzministerium angemietet und mit welcher Betriebskosten- und Miethöhe wird diesbezüglich kalkuliert?
4. Von welcher natürlichen oder juristischen Person wird das neue Gebäude vermietet, von welcher natürlichen oder juristischen Person wurde dieses Mietverhältnis angebahnt und wie hoch sind die entsprechenden Kosten für Vermittlung, Vertragsunterzeichnung und Adaptierung des Gebäudes?
5. Wie hoch sind die Kosten des geplanten Umzuges und an welche Adresse wird der Sitz des Finanzministeriums verlegt?
6. Worin liegen die Gründe für die Verlegung des Amtssitzes des Finanzministeriums und welche Einsparungen ergeben sich aus dieser Maßnahme?